I.N. 155.800

Wien 14. September 1883.

Hochgeehrte gnädige Frau!

Heute während der Sitzung ist mir Ihr werthes Schreiben zugekommen ~~und~~; ich werde mich beeilen in der morgigen Sitzung die von Ihnen angeregte Angelegenheit in Fluss zu bringen und eventuell Bericht erstatten.

Mit dem Ausdrucke der besonderen Hochachtung

Ihr ergebener

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Der von des Reichthums Glanz besonnt Sich Alles selbst nun
~~was er bedurft sich kaufen konnt~~ schaffen konnt

~~Nicht~~ ~~gewidmet~~ ~~gewon~~ ~~verzeiht~~
Dem Künstler der die Kunst erdacht
Wie aus Metall das Gold man macht
Ließ als der wahren Achtung ~~stummes~~ Zeichen
Der Papst ein leeres Säcklein reichen.

Und ich befolge diese Bahn
Und thu so wie der Papst gethan
~~Von jeder Ch~~ Und reiche ~~Dich~~ ein leeres Heft
Dieweil Reicht einst der Papst mit gold'nem Worte
~~Ein leeres Säckchen~~ selbst ~~auch~~ Retorte
Zu ferneren Schaffen dir

Weil Ihr es selbst am Besten
~~Dieweilen Ihr das Dichten~~ trefft
Bring ich zum Schreiben dieses
Zum Schreiben ~~auch~~ ~~ein~~ ~~brauchbar~~ Heft
reich ich Euch ein
Dieweil Ihrs selbst am Besten trefft
Und Gold darinnen zu bereiten
Gelinge Euch noch lange Zeiten
Dieweil Ihr selbst am besten trefft.

Und der nun an der Wünsche Ziel
Am besten weißt was ihm gefiel
Ließ als der Achtung und Zeichen

Der Papst:
Sanct einst der Papst mit gold'nem Worte
Als /
Darum voller
Auf daß Ihr mit bewahrter Kraft
Das Gold der edlen Dichtung schafft